



Erntepaar Helmfried und Agnes Danner, Brächen



Waffeln und Knollifusel

Viele phantasievolle Beiträge beim Erntefest in Drabenderhöhe

Von Gisela Schwarz

Wiehl Beim Erntezug in Drabenderhöhe machen alle mit Dorf- und Straßengemeinschaften, Reitercorps, Musikgruppen, die Kinder aus der Schule und den Kindergärten. Daß dann außerdem die Zuschauer noch in dichten Reihen an den Verkehrsknotenpunkten zum Gucken stehen, muß daran liegen, dass außer den Drabenderhöhern auch noch jede Menge Gäste aus der Umgebung kommen. Mit viel Applaus empfangen sie die einzelnen Gruppen, die das Erntefest wieder einmal mit viel Phantasie gestaltet hatten.

Die Dahler demonstrieren, wie man früher aus der Milch Käse herstellte mit echt tropfender Molke auf dem Wagen. Resümee: Heute macht alles Tuffi. Eine Riesenschnecke kroch über den Anhänger

der Forster. War wohl ne echte Plage in dieser Gegend. Eine richtige Bergische Küche mit Herd, Dröppelminna und Kaffeetafel zogen die Drabenderhöher durch den Ort. Für die Zuschauer gab s'leckere Waffeln, die die Damen bei Ursel Schöpe gebacken hatten. Extraapplaus für die tolle Idee.

Mit viel Phantasie hatten die Scheidter ihre Ladefläche ausgestaltet alles rund um die Kartoffel, bis zum Scheidter Knolli-Bräu, "sprich Kartoffelschnaps. Fein getarnt zogen die Hilferscheider Sonnenblümchen mit: Im Bollerwagen, von einem Riesentrecker gezogen, horteten die Hilferscheider Damen Mineralwasserflaschen, gefüllt mit feinem Hochprozentige, meist selbstgebraut mit Feigen, Quitten, roten Beeren. Süffig, süffig.

Echten, zuckersüßen Strietzel nach Siebenbürger Art verteilten die Mädels von der Bistritzer Gasse vom Wagen. Verhungern sollte wohl niemand während des Drabenderhöher Erntezuges. Winkend zogen die Kleinen vom Evangelischen Kindergarten mit, verkleidet als dickbäuchige Mäuse. Als bunte Sonnenblümchen kamen die Grundschüler, einen Riesenkürbis auf dem Bollerwagen im Gepäck. Mit Pferdegetrappel kündigte sich das Erntepaar an: Agnes Danner, die älteste Einwohnerin von Brächen, winkte mit ihrem Ehemann Helmfried und den Enkelchen vom Kutschwagen freudestrahlend den vielen Zuschauern zu. Ein tolles Fest, das am Abend mit einem Fackelzug und einem Feuerwerk beendet wurde.

„Des Bauern Fleiß bringt Dank und Preis“

Von Matthias Hannemann

hm. Drabenderhöhe.

Rund 2000 Zaungäste säumten am Sonntag die Straßenränder Drabenderhöhes, als sich der traditionelle Erntedank-Umzug mit zehn Wagen, Pferden und einer Menge Fußvolk durch die Straßen des Ortes schlängelte. Wieder einmal hatten die umliegenden Nachbarschaften, Kindergärten, Grundschulen und Dörfer mit viel Mühe prächtige Erntewagen geschmückt, um das fröhliche Ende der Erntezeit zu feiern.

So dankte man gemeinsam für das gewonnene Brot, die Milch und selbst den Schnaps. Die zum Großteil mit herrlichen Trachten geschmückten Teilnehmer verteilten dabei an den Straßenrändern allerlei Kostproben der guten Ernte, köstliche Baumstriezel beispielsweise oder auch schon mal einen deftigen Schluck aus der Flasche. In Drabenderhöhe wird offenbar Hochprozentiges geerntet.

Viele Zuschauer spendeten spontan Beifall. An den

originellen Wagen prangte derweil eine alte Weisheit:

Des Bauern Fleiß bringt Glück und Preis fließ es da.

Für glückliche Stunden sorgte bei dem Umzug vor allem der Fleiß der 200 Helfer. Nicht nur die Mitglieder des Erntevereins, auch andere Vereine und Gemeinschaften packten für das Erntefest mit an, halfen etwa hinter den Tresen oder bei den Attraktionen auf dem Sportplatz.

Zu denen gehörte in diesem Jahr unter anderem ein zehnmütiger Hubschrauberrundflug über Ortschaft und Festplatz. Eine teure Angelegenheit, die sich dennoch einige Drabenderhöher nicht entgehen ließen. Auch für den Ernteverein war der Hubschrauber finanziell riskant: Er hatte die Bürgschaft für die ersten zehn Flüge übernehmen müssen.

Zufrieden mit dem Verlauf des Erntefestes zeigte sich auch der erste Vorsitzende des Erntevereins, Karl Prawitz.

Lediglich der Freitagabend hatte ihn einige Ner-

ven gekostet. Ein Dutzend Jugendlicher hatte in der Nacht am Rande der Disco randaliert und so für unschöne Szenen gesorgt.

Die Personalien einiger Randalierer aber konnten festgestellt werden. Bei seinem nächsten Treffen werde daher der Vereinsvorstand über Konsequenzen befinden, so Prawitz: Wir lassen uns von Krawallos und Chaoten nicht das schöne Fest zerstören. “

Der Vereinsvorsitzende hatte am Ende des Umzugs das Erntepaar von der Kutsche abgeholt und hinüber zum Jugendheim geleitet, wo es mit einem flotten musikalischen Ständchen begrüßt wurde. Sichtlich begeistert genossen Helmfried und Agnes Danner die Begrüßung.

Genießen konnten letzten Endes alle Beteiligten das Erntefest: Sei es nun beim Umzug, den Festveranstaltungen oder aber beim herrlichen Feuerwerk zu Festende.